

**Pressemitteilung**  
zur  
**2. Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft, Technologie und Arbeit**  
**am 5. November 2004**

---

Am 5. November trat der Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit unter Leitung seines neuen Vorsitzenden Dr. Michael Krapp (CDU) zu seiner zweiten Beratung in dieser Legislaturperiode zusammen. Im öffentlichen Teil seiner Sitzung führte er die Aussprache der Plenarsitzung vom 10. September zum Antrag der CDU-Fraktion „Stand der Umsetzung von Hartz IV in Thüringen“ fort.

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen mit dem den Plenarbeitrag ergänzenden Bericht des zuständigen Ministers Reinhold zur Kenntnis, dass die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen zur fristgerechten Umsetzung des Arbeitslosengeldes II in Thüringen seit der Debatte im Landtag gut vorangekommen sind. Das betrifft insbesondere das Landesausführungsgesetz, die entsprechende Rechtsverordnung, die Konstituierung der Arbeitsgemeinschaften, den Antragsrücklauf und die EDV-Programme.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die in Zukunft grundsätzlich vorgesehenen Überprüfungen der Finanzausweisungen des Bundes im Interesse der Kommunen noch präzisiert werden müssen. Unterschiedliche Auffassungen bestehen im Ausschuss zu der Frage, ob die zulässigen Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV in einer Rahmenvereinbarung des Landes mit der Agentur für Arbeit definiert werden sollten. Nach dem derzeitigen Stand soll diese Entscheidung den Arbeitsgemeinschaften vor Ort zugewiesen werden.

Als unbefriedigend wird vom Ausschuss nach wie vor die geringe Freistellung (15 %) von geringfügigen Einkommen z.B. aus 400-Euro-Jobs in Verbindung mit dem Arbeitslosengeld II eingeschätzt. Eine Änderung dazu bedingt jedoch eine Änderung des entsprechenden Bundesgesetzes, die nach Einschätzung des Ministers momentan nicht in Aussicht steht, obwohl Thüringen dies in der Monitoringgruppe der Länder und des Bundes mehrfach gefordert hat.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bereitete der Ausschuss den Besuch der Hannovermesse am 14. und 15. April 2005 in einer auswärtigen Sitzung vor. Der Wirtschaftsausschuss wird sich auch in diesem Jahr vor Ort ein Bild von der Entwicklung Thüringer Unternehmen machen. Wie der Vorsitzende, Abg. Dr. Krapp, hervorhob, messen die Abgeordneten dem unmittelbaren Kontakt mit den Unternehmen und den Erfahrungen zum Stande des Messe- und Exportgeschäfts große Bedeutung zu.